

Gemeindeverwaltung
- Ostseebad Binz -

Niederschrift

über die Sitzung des **Ausschusses für Soziales, Bildung und Sport**

am 20.04.2016

anwesend: (siehe x)
entschuldigt: (siehe e)

Unter dem Vorsitz von Frau Rösner

Die Gemeindevertreter:

- | | |
|---------------------|---|
| 1. Rösner, Renate | x |
| 2. Holtz, Helga | x |
| 3. Schneider, Silke | e |
| 4. Reetz, Heike | x |

Sachkundige Einwohner:

- | | |
|------------------|---|
| 5. Arndt, Yvonne | x |
| 6. Padur, Steffi | e |

Gäste:	Frau Küster	- Amtsleiterin Amt für zentrale Dienste und Soziales
	Herr Reinbold	- Vorsitzender 1. FC Binz e.V.
	Frau Scherping	- TSV Binz 27 e.V.
	Herr Rudolf	- TSV Binz 27 e.V.
	Frau Dr. Händel	- Gast

Protokoll der 12. Sitzung des Ausschusses für Soziales, Bildung und Sport am 20.04.2016

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste

Ort: Gemeindeverwaltung Ostseebad Binz
Jasmunder Str. 11 in 18609 Ostseebad Binz
Sitzungsraum 117

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:50 Uhr

Tagesordnung:

öffentlicher Teil

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Bestätigung der Tagesordnung
3. Bestätigung des Protokolls der letzten Sitzung
4. Einwohnerfragestunde
5. Vorstellung der Vereinsarbeit des 1. FC Binz e.V. und des TSV Binz 27 e.V.
6. Beratung über die vorliegenden Anträge und Auswahl der zu würdigenden ehrenamtlich engagierten Bürgerinnen und Bürger anlässlich des Jahresempfangs des Bürgermeisters am 10.06.2016
7. Informationen zur Arbeit des Seniorenbeirates der Gemeinde Ostseebad Binz

nichtöffentlicher Teil

8. Anträge auf finanzielle Unterstützung freier Träger und Vereine für das Haushaltsjahr 2016
9. Mitteilungen und Informationen der Ausschussmitglieder und der Amtsleiterin Zentrale Dienste und Soziales

öffentlicher Teil

zu 1.

Frau Rösner begrüßt die Ausschussmitglieder, sachkundigen Einwohner, die Amtsleiterin sowie die Gäste. Frau Schneider und Frau Padur sind für die heutige Sitzung entschuldigt. Frau Reetz nimmt stellvertretend für Frau Schneider an der Sitzung teil. Die Beschlussfähigkeit des Ausschusses ist gegeben.

zu 2.

Der Ausschuss für Soziales, Bildung und Sport bestätigt die Tagesordnung.

Abstimmung: Ja-Stimmen: 4
 Nein-Stimmen: -
 Enthaltungen: -

zu 3.

Das Protokoll der Sitzung vom 25.02.2016 wird bestätigt.

Abstimmung:	Ja-Stimmen:	2
	Nein-Stimmen:	-
	Enthaltungen:	2

zu 4.

Frau Dr. Grit Händel nimmt als Gast in ihrer Funktion als Vorsitzende des Vereins Küstenkinder e.V. an der Sitzung teil, um sich über die Möglichkeiten der finanziellen Unterstützung freier Träger und Vereine zu informieren.

Es liegen keine Anfragen vor.

zu 5.

Frau Rösner übergibt das Wort an Herrn Reinbold, dem Vorsitzenden des 1. FC Binz e.V.

Herr Reinbold bedankt sich bei den Ausschussmitgliedern für die Einladung zur heutigen Sitzung. Der 1. FC Binz e.V. hat sich im Jahre 2000 aus einem Großverein heraus, als reiner Fußballverein gegründet. Der Verein hat derzeit 140 Mitglieder. Prägend ist die Nachwuchsarbeit mit 90 Kindern im Alter von 4 bis 16 Jahren. Der Verein organisiert sich in zwei Richtungen, den Trainingsbetrieb und den Punktspielbetrieb ab 6 Jahren. Die Mannschaftsstärke variiert je Altersklasse zwischen 7 bis zu 11 Spielern. Die entstehenden logistischen Aufwendungen zu den auswärtigen Punktspielen sind nur mit Hilfe der Betreuer und der Eltern zu bewältigen. Der Verein hat derzeit 8 ehrenamtlich engagierte Trainer, die vorrangig vollberuflich tätig sind. Zu den Trainern gehören Herr Ron-Patrick Reinholz, Herr Peter Gebhardt, Herr Torsten Drews, Herr Jens Dietze, Herr Sven Böhme, Herr Birger Reetz und Herr Daniel Fritzsche. Der Vereinsvorstand hat sich im letzten Jahr neu aufgestellt. Vereinsvorsitzender ist Herr Reinbold, stellvertretender Vereinsvorsitzender ist Herr Rönnpagel, Schatzmeisterin ist Frau Lembke und den Internetauftritt betreut Herr Tredup.

Herr Reinbold äußert sich sehr positiv über die vorhandenen Voraussetzungen wie zum Beispiel dem Stadion, den Kunstrasenplatz, den Vorteil eines von der Gemeinde gestellten Platzwartes, sowie der Möglichkeit zweimal jährlich einen Zuschuss für freie Träger und Vereine zu beantragen. Die Zuschüsse werden vorwiegend für den Kauf von Medaillen und Pokalen anlässlich von Turnieren beantragt. In diesem Jahr findet ein internationales Jugendturnier der 9-10 Jährigen mit 12 Mannschaften statt. Der 1. FC Binz e.V. verfügt zwar über einen Sponsorenpool der im Ort ansässigen Firmen, ist jedoch auch auf Mitgliederbeiträge angewiesen. Der Mitgliedsbeitrag für ein Kind beträgt 4,50 Euro pro Monat und liegt somit im Inseldurchschnitt.

Problematisch sieht Herr Reinbold die aktuelle Situation des Sanitärbereiches im Stadiongebäude, da hier ein Duschen unter normalen Bedingungen nicht mehr möglich sei. Der Parkettboden der Turnhalle in der Bahnhofstraße wird auf Dauer den Bedingungen nicht mehr standhalten. Vor jedem Trainingsspiel werden an bestimmten Stellen Schrauben im Boden festgezogen, um Verletzungen der Spieler zu vermeiden. Sollte die Turnhalle geschlossen werden, würde lediglich eine Anmietung der Turnhallen in Bergen oder Göhren gegen ein Nutzungsentgelt in Frage kommen. Mit dem Training auf dem Kunstrasenplatz besteht weiterhin die Problematik der fehlenden Toiletten. Wünschenswert wäre ein Aufsteller mit dem Hinweis auf die Verwendung eines passenden Schuhwerks (Turnschuh) am Zaun des Kunstrasenplatzes. Durch die öffentliche Bereitstellung des Kunstrasenplatzes für jedermann, wird der Bodenbelag bei Verwendung von Straßenschuhen bzw. Fußballschuhen mit Stollen beschädigt.

Anlässlich eines Stadionfestes wollen wir den Kontakt unserer Mannschaften untereinander, sowie auch mit anderen Vereinen intensivieren. Für zwei Mannschaften besteht bereits eine Kooperation mit dem Bergener Fußballverein TSV Bergen e.V., da es Schwierigkeiten mit der Erfüllung der Mannschaftsstärke auf Grund von schwachen Geburtsjahrgängen gibt.

Herr Reinbold äußert sich sehr positiv über die Aufstellung von Sitzbänken durch den Bürgermeister am Kunstrasenplatz. Er lädt die Mitglieder des Seniorenbeirates ein, sich ein Nachwuchsspiel anzuschauen. Für ihn steht der sportliche Erfolg nicht im Vordergrund. Wichtiger sei der Spaß der Kinder am Sport. Um Zuschauer zu gewinnen wird nun auch auf Plakate bei Heimspielen geworben.

Frau Rösner erkundigt sich, ob neben den männlichen Spielern auch weibliche Spielerinnen im Verein tätig sind.

Herr Reinbold berichtet, dass der Verein auch weibliche Spielerinnen hat, sich die Anzahl aber in den letzten Jahren reduziert habe.

Frau Holtz äußert sich besorgt um die Situation mit dem falschen Schuhwerk auf dem Kunstrasenplatz. Sie schlägt eine Kontrolle durch die zuständigen Mitarbeiter der Gemeinde bzw. die Anbringung einer Hausordnung vor.

Herr Reinbold betont wiederholend, dass ein Aufsteller mit dem Hinweis ausreichend wäre.

Frau Arndt erkundigt sich nach einem möglichen Aushang der Turniere im Hort, um noch weitere Zuschauer anzuwerben. Die Information über größere Turniere ist ihr lediglich in der Ostsee-Zeitung aufgefallen.

Herr Reinbold informiert darüber, dass der Verein auf seiner Homepage, auf Facebook, auf Plakaten sowie intern über Whatsapp auf aktuelle Spiele aufmerksam macht.

Frau Rösner bedankt sich bei Herrn Reinbold für seine Ausführungen.

Frau Rösner übergibt das Wort an Frau Scherping vom TSV Binz e.V.

Frau Scherping: Der Verein hat sich 1949 gegründet und ist damit auch der traditionellste Sportverein in Binz. Er ist ein Mehrspartenverein mit den Abteilungen Tischtennis, Kindersport, Allgemeinsport, einer Volleyballgruppe und den Leichtathleten. Im Verein sind derzeit 250 Mitglieder aktiv tätig, von denen 210 Kinder und Jugendliche sind. Der Verein widmet sich dem klassischen Breitensport sowie dem Wettkampfbetrieb. Der TSV Binz e.V. unterhält eine Kooperation mit den Kindertagesstätten Prora und Binz. Die Übungsleiter holen die Kinder direkt von der Kita ab und bringen sie nach Bedarf dorthin wieder zurück. Derzeit sind 15 ehrenamtliche Übungsleiter im Einsatz. Es werden auch Rückenschulungs- und Entspannungsprogramme angeboten. Der Verein ist darauf bedacht, gesundheitsfördernden Sport anzubieten.

In der Kindersportgruppe mit einer Stärke von ca. 30 Kindern erfolgt die Vermittlung der Grundlagen. Die nachfolgende Schulsportgruppe in einer Stärke von ebenfalls 30 Kindern, spaltet sich in eine Leistungsgruppe aus ca. 20 – 25 Kindern die sich leichtathletisch mit Wettkampfbetrieb orientieren, sowie in eine Gruppe mit Bewegungsangeboten. Im Jahr 2015 haben wir eine Landesmeisterin und einen Vizemeister aus unseren Verein gestellt. In der Abteilung Tischtennis sind die Senioren Landesmeister, wobei es hier auch eine kleine aber sehr fleißige Jugendgruppe gibt. Das Aufstellen einer Tischtennisplatte auf dem Gelände der Grundschule wurde vom Verein sehr positiv und wohlwollend aufgenommen. Der Verein entsendet im diesem Jahr eine/n Leichtathleten zur B7 Ostseespartakiade ab 14 Jahren.

In Projekten mit adipösen Jugendlichen in Kur arbeitet der TSV Binz e.V. sehr eng mit dem CJD Garz zusammen. Auch die Partnerschaften mit dem Verein Empor Göhren und der Sannasportgemeinschaft sind an dieser Stelle erwähnenswert. Der Verein bringt sich mit seinen Mitgliedern auch bei der örtlichen Veranstaltung „Ironman“ als Helferteam an einer Verpflegungsstation ein. Der Verein ist darauf bedacht, den Kindern/Jugendlichen die Tugenden Fleiß, Disziplin und Kameradschaft zu vermitteln. Perspektivisch werden wir weiterhin mit der Grundschule und der Regionalen Schule zusammenarbeiten.

Frau Scherping bedankt sich bei der Gemeinde für die Möglichkeit der freien Nutzung der Laufbahn im Stadion.

Frau Reetz: Großes Lob an euch, das ihr so viele Kinder für den Sport bündeln könnt und somit von der Straße wegbringt.

Herr Reinbold: Es ist ein Segen, dass in diesem Ort, trotz geburtenschwacher Jahrgänge, so viele Kinder in Vereinen tätig sind. Man sollte diese Tätigkeit auch von der Gemeinde weiterhin unterstützen.

zu 6.

Frau Küster trägt eine kurze Zusammenfassung der eingegangenen Vorschläge für das Ehrenamt vor. Der Bürgermeister, Herr Karsten Schneider, hat Frau Vera Runge für ihr ehrenamtliches Engagement in der Flüchtlingshilfe nominiert. Herr Peter Schwarz und Frau Silke Schneider haben Herrn Jürgen Runge für sein langjähriges Engagement im Binzer Museum sowie in der Flüchtlingshilfe vorgeschlagen. Herr Michael Thämlitz, Herr Manfred Haase und Herr Andreas Hietel haben Herrn Kay Albrecht als langjährigen Übungsleiter und Vereinsvorsitzenden der Binzer Boxgruppe des SSV 91 Binz e.V. vorgeschlagen. Herr Werner Jung von der Volkssolidarität Rügen Ortsgruppe Prora hat Herrn Horst-Sigurd Harrfeldt für seine über 25 jährige Tätigkeit im Vorstand vorgeschlagen. Herr Andreas Dirwelis hat das Betreuungsteam um Tina Pellegrin, Maibritt Graßl, Josefine Wiedenhöft und Dirk Veters für ihr ehrenamtliches Engagement in der Flüchtlingshilfe vorgeschlagen. Frau Dr. Grit Händel hat Herrn Karl Staudinger und Frau Renate Fiebig für ihr Engagement in der Grundschule im Rahmen des VHS Angebotes, sowie Herrn Kay Albrecht für die Unterstützung des Schul- und Sportvereins bei der Gründung und auch als Ansprechpartner vorgeschlagen. Frau Editha Graßl hat Frau Maibritt Graßl für die ehrenamtliche Betreuung der Flüchtlinge und Begleitung und Unterstützung bei Ämtern vorgeschlagen.

Frau Holtz schlägt Herrn Jürgen Runge vor, weil er sich bei der Flüchtlingshilfe engagiert hat und maßgeblich an der Erhaltung unseres Museums mitwirkt.

Frau Rösner schlägt für 25 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit Herrn Horst-Sigurd Harrfeldt, sowie Herrn Kay Albrecht für dessen Tätigkeit im Boxsport vor.

Frau Reetz: Ohne Frau Vera Runge hätte die Organisation der Kleiderkammer nicht funktioniert. Herr Runge hält aus meiner Sicht den Museumsverein zusammen und versucht interessante Vorträge einzubringen. Herr Kay Albrecht ist sehr engagiert und versucht mit wenig finanziellen Mitteln den Kindern im Ort etwas zu bieten. Herr Harrfeldt engagiert sich bereits so lange in der Ortsgruppe Prora. Ich würde auch Herrn Veters in der Flüchtlingshilfe auszeichnen. Neben den Sprachkursen hat er sich von der ersten Minute an mit den Flüchtlingen beschäftigt, ihnen die deutsche Sprache vermittelt und sie auf Ämtern betreut.

Frau Küster: Wir haben sehr intensiv mit der Leiterin und den Helfern der Asylbewerberunterkunft in Prora zusammengearbeitet und uns einmal in der Woche getroffen. Frau Runge hat die Kleiderkammer in Eigenregie aufgebaut und sich die Helfer organisiert. Herr Veters fährt weiterhin nach Bergen und bietet dort seine Deutschkurse an. Man sollte darüber nachdenken, ob man stellvertretend für alle anderen Helfer in der Flüchtlingshilfe, Frau Runge und Herrn Veters ehrt.

Frau Rösner erkundigt sich, ob das Engagement von Herrn Staudinger und Frau Fiebig nur auf das Schuljahr 2014/2015 bezogen sei, oder ob beide weiterhin tätig sind.

Frau Dr. Händel: Ich habe diese beiden Personen stellvertretend für alle anderen ehrenamtlich in unserer Schule Tätigen vorgeschlagen. Der Bedarf der Schule war in diesem Schuljahr nicht gegeben. Beide Personen würden sich weiterhin bereiterklären bei entsprechendem Bedarf Stunden zu geben.

Frau Küster informiert über ihr Gespräch mit Frau Dohrmann zu dieser Problematik. Im Rahmen des VHS Angebotes ist es der Grundschule nicht möglich, Frau Fiebig und Herrn Staudinger mit ihren Projekten in diesem Schuljahr unterzubringen. Beide haben ihre Bereitschaft zum Weiterführen erklärt.

Frau Holtz schlägt Herrn Kay Albrecht und Frau Runge für ihr jeweiliges Engagement vor.

Der Ausschuss für Soziales, Bildung und Sport empfiehlt Frau Vera Runge für die Würdigung ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit anlässlich des Jahresempfangs des Bürgermeisters am 10.06.2016.

Abstimmung:	Ja-Stimmen:	4
	Nein-Stimmen:	-
	Enthaltungen:	-

Der Ausschuss für Soziales, Bildung und Sport empfiehlt Herrn Jürgen Runge für die Würdigung seiner ehrenamtlichen Tätigkeit anlässlich des Jahresempfangs des Bürgermeisters am 10.06.2016.

Abstimmung:	Ja-Stimmen:	4
	Nein-Stimmen:	-
	Enthaltungen:	-

Der Ausschuss für Soziales, Bildung und Sport empfiehlt Herrn Kay Albrecht für die Würdigung seiner ehrenamtlichen Tätigkeit anlässlich des Jahresempfangs des Bürgermeisters am 10.06.2016.

Abstimmung:	Ja-Stimmen:	4
	Nein-Stimmen:	-
	Enthaltungen:	-

Der Ausschuss für Soziales, Bildung und Sport empfiehlt Herrn Horst-Sigurd Harrfeldt für die Würdigung seiner ehrenamtlichen Tätigkeit anlässlich des Jahresempfangs des Bürgermeisters am 10.06.2016.

Abstimmung:	Ja-Stimmen:	4
	Nein-Stimmen:	-
	Enthaltungen:	-

Der Ausschuss für Soziales, Bildung und Sport empfiehlt Herrn Dirk Vettters für die Würdigung seiner ehrenamtlichen Tätigkeit anlässlich des Jahresempfangs des Bürgermeisters am 10.06.2016.

Abstimmung:	Ja-Stimmen:	2
	Nein-Stimmen:	-
	Enthaltungen:	2

zu 7.

Frau Rösner übergibt das Wort an Frau Holtz.

Frau Holtz: Der Seniorenbeirat ist ein Gremium der Gemeinde. Wir werden von der Gemeindevertretung für eine Wahlzeit von drei Jahren bestätigt. Zu den Mitgliedern gehören Frau Kittelmann, Frau Drews, Frau Rebsch, Frau Holtz und Frau Schulz. Der Seniorenbeitrag trifft

trifft sich einmal im Monat zu seiner Sitzung mit einem öffentlichen Teil. Die Senioren oder älteren Bürger haben die Möglichkeit sich beraten zu lassen oder auf Missstände hinzuweisen. Diese Sprechstunde wird sehr wenig in Anspruch genommen. Der Versuch eine Sprechstunde im „Betreuten Wohnen“ durchzuführen wurde auch nicht angenommen. Wir nutzen unsere Veranstaltungen dafür, mit den älteren Bürgern ins Gespräch zu kommen und um uns auszutauschen. Veranstaltungen im letzten Jahr waren z.B. eine Stammtischrunde zur Frage „Wo drückt der Schuh?“, ein Frühlingsfest im Haus des Gastes mit Tanznachmittag, eine Wanderung durch Binz mit einer Stadtführerin aus den Reihen der Senioren mit anschließender Quizrunde im Panoramahotel Rugard, eine Fahrt mit dem Jagdschlossexpress zum Naturerbezentrum, eine Fahrt zur Generalprobe der Störtebekerfestspiele, ein Vortrag zum Thema „pflegebedürftig – Was nun?“, ein Vortrag zum Thema „gutes Hören“ und unsere Weihnachtsfeier mit über 100 Teilnehmern. Mit diesen Veranstaltungen erreichen wir etwa 30 bis 40 Senioren. Es ist uns geglückt, einen Gesangskreis im letzten Jahr zu gründen, der sich zweimal wöchentlich für eine Stunde trifft. Die Mitglieder des Seniorenbeirats haben im letzten Jahr die Möglichkeit der Weiterbildung bei zwei Veranstaltungen wahrgenommen. Eine Informationsveranstaltung der Landtagsfraktion der SPD unter dem Motto „Das gute Leben im Alter“, eine Fachtagung der Seniorenbeiräte in Stralsund sowie ein Erfahrungsaustausch mit dem Seniorenbeirat aus Bad Malente. Eine Städtepartnerschaft erfordert sehr viel Engagement, sowie die Bereitschaft viel Freizeit zu opfern. Die gegenseitigen Besuche erfolgen alle zwei Jahre. Zwei unserer Mitglieder haben im letzten Jahr am Kindertag im Naturerbezentrum geholfen. Für dieses Jahr ist ein Mitwirken der Mitglieder beim Kuchenbasar geplant. Ein Seniorenbeiratsmitglied nimmt im Wechsel regelmäßig an den Ausschusssitzungen teil, damit alle anderen Mitglieder ausreichend informiert werden. Durch unsere Einwürfe/Anregungen in den Ausschüssen zum Beispiel im Bauausschuss, konnten wir im letzten Jahr erreichen, dass ein Teil der Abgänge in der Dollahner Straße für die Senioren mit Rollator besser zugänglich wurden. Weitere Absenkungen der Bürgersteige sind in diesem Bereich mit der Erneuerung des Straßenbelags geplant. In diesem Jahr haben wir bereits eine Weiterbildungsveranstaltung zum Thema „Gesundheit der Füße“ besucht, sowie unser Frühlingsfest veranstaltet. Unsere Frühlingsfahrt erfolgt in diesem Jahr zu den Sandskulpturen. Die Fahrt zur Generalprobe der Störtebekerfestspiele wird durch Sponsoren und durch die bereitgestellten Mittel der Gemeinde finanziert. Die Busfahrt und die Karten für die Generalprobe sind für die teilnehmenden Senioren kostenfrei. Die Zusammenarbeit mit der Jugend und den Senioren liegt uns am Herzen. Beim Stadionfest würden wir gerne unsere Hilfe anbieten.

Frau Scherping informiert über die interne Zusammenarbeit des TSV Binz e.V. mit der hiesigen Gruppe „Die Fitmoker“ bezüglich der Herzsport- und Osteoporosegruppe.

Frau Küster: Unser Seniorenbeirat ist der aktivste Beirat auf der Insel Rügen.



Rösner
Vorsitzende



Ramthun
Protokollantin